Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2006)
Heft: 2

Artikel: Chancen der Mediation in der Sozialberatung : "Endlich einmal aufräumen"

Autor: Fankhauser, Gila

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-819210

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chancen der Mediation in der Sozialberatung

«Endlich einmal aufräumen»

Mediation ist ein begleiteter Prozess des Aufbaus oder Wiederaufbaus sozialer Verbindungen. Basis dazu sind Autonomie und Vertrauen. Mediation wird in vielen Lebensbereichen angewendet: Nachbarschaft, Wohnen, Finanzen, Erbschaft, Ehe oder Haushalt.

Mediation bedeutet miteinander reden, bis eine Lösung gefunden wird. Basis dazu sind Autonomie und Vertrauen. Foto: Gret Trivelli

*Gila Fankhauser**

Die Sozialarbeiterin Gila Fankhauser arbeitet als Sozialarbeiterin im DC Oberland der Pro Senectute Kanton Zürich. Im folgenden Text äussert sie sich über ihre Tätigkeit und gibt Einblick in einen Fall: «Kundinnen, die von Konfliktsituationen oder einem Bruch der Beziehungen betroffen sind, können mich als neutrale Dritte beiziehen. Meine Aufgabe besteht darin, durch die Einleitung von vertraulichen Gesprächen die Betreffenden so lange zu begleiten, bis für alle Partner oder Parteien befriedigende Lösungen gefunden werden. Als Mediatorin bin ich allparteiliche und neutrale Vermittlerin zwischen Personen oder Personengruppen.

Alte Probleme thematisieren

Die Leitgedanken des schweizerischen Dachverbandes für Mediation gründen auf Werten wie Freiwilligkeit, Eigenverantwortlichkeit, Ehrlichkeit und Fairness. Alles schöne Worte; doch kann ich Mediation auch in der Sozialberatung bei Pro Senectute erfolgreich anwenden? Geht das mit Klientinnen und Klienten, die nicht mehr so viel Zeit haben, gute Lösungen für die Zukunft zu suchen, weil sie alt sind oder gar nie gelernt haben, ihre ureigenen Bedürfnisse zu formulieren? Kann ich der 72-jährigen Frau B. zumuten, statt still weiter zu leiden, wie sie es seit Jahren gewohnt ist, nun endlich einmal aufzuräumen, alte Themen auf den Tisch zu bringen? Als ausgebildetete Familienmediatorin mit zehn Jahren Erfahrung kann ich das. Und gerade bei Menschen im hohen Alter stelle ich sehr häufig den Bedarf fest, ihre alten Machtkämpfe beenden zu wollen, versöhnlicher zu werden, um dann – wenn es Zeit ist – mit etwas mehr Frieden gehen zu können.

Konsensgerichtet planen

Frau B. kam in die Beratung, nachdem ihr Mann schwer erkrankte und sie ihn einige Monate zu Hause, unterbrochen von mehreren Spitalaufenthalten, pflegte, bis sie nicht mehr konnte. Der Sozialdienst des Spitals empfahl Frau B., ihren Mann im Pflegeheim zu platzieren. Ihre Kinder machten Frau B. schwere Vorwürfe, sie wolle den Vater «abschieben». In der Mediation legten alle Beteiligten ihre Standpunkte dar. Frau B. wurde es damit möglich, ihr Thema der Überforderung derart einzubringen, dass den Kindern klar geworden ist, was Krankenpflege bedeutet. Die Kinder konnten zuhören und zugeben, dass auch sie den Vater nicht zu sich nehmen können. Am Ende der ersten Sitzung erklärten sich alle damit einverstanden, dass Herr B. ins Pflegeheim verlegt werden soll. Frau B. war entlastet. Sie konnte zu Hause Kraft schöpfen und sich um ihren Mann bis zu dessen Tod kümmern.

** Gila Fankhauser ist dipl. Sozialarbeiterin HFS und Mediatorin SDM. Sie arbeitet als Sozialarbeiterin bei der Pro Senectute Kanton Zürich, Dienstleistungscenter Oberland.*

www.mediation-svm.ch
www.nachbarschaftsmediation.ch
www.ifm-suisse.ch

ANZEIGE

Mobilität à la carte

- Sie möchten einkaufen gehen, hätten aber gerne eine Begleitung, die Ihnen hilft?
- Sie möchten ein Taxi, aber einen Profi dem Sie vertrauen?
- Sie möchten Ihren Wagen im Urlaub dabei haben, aber nicht selbst so weit fahren?

All dies und noch viel mehr biete ich Ihnen.

Zuvorkommend, kompetent und professionell,

seit mehr als 15 Jahren.

Peter M. Weingärtner
Telefon: 079 446 66 66
E-Mail: p.weingaertner@freesurf.ch